



BGS Newsletter 1/07

Neuer BGS-Standort in der Überbauung „Gleis d“ am Bahnhof Chur

Auf dem Areal der ehemaligen SBB-Hauptwerkstätte in Chur entsteht das neue Zentrum für Schulen und Dienstleistungen "Gleis d" an der Gürtelstrasse 42/44. Nachdem am 4. Mai 2006 der Grundstein für die Überbauung neben den Gleisen an der Gürtelstrasse gelegt wurde, findet ein Jahr später, am Samstag, 5. Mai 2007, am selben Ort ein "Tag der offenen Baustelle" statt. Dieser Anlass soll es der Öffentlichkeit ermöglichen, das interessante Bauprojekt kennen zu lernen. Das BGS wird in dieser Überbauung ab 2008 den grössten der drei Baukörper beziehen und seine verschiedenen Aus-, Weiter- und Nachholbildungen sowie die vielen Kurse, Workshops und Seminare im Bereich Gesundheit und Soziales dort unter einem Dach anbieten. Das Institut für berufliche Weiterbildung (IbW), das medizinische Zentrum am Bahnhof, welches aus dem Zusammenschluss verschiedener Churer Arztpraxen entsteht, sowie ein Restaurant mit Take-Away der ZFU-Gastronomiegruppe haben sich ebenfalls für diesen Standort entschieden. Mit dieser Überbauung breitet sich das Churer Stadtzentrum erstmals über die Gleise hinweg nach Norden aus, wobei ein völlig neues Stadtquartier entsteht. Ab 2008 werden auf dem Areal "Gleis d" täglich mehr als 1'000 Personen studieren und arbeiten (www.gleisd.ch).

Ausbildungen zur Pflegefachperson DN 1 resp. DN 2

Die altrechtlichen Ausbildungen zur Pflegefachperson DN1 und DN2 können nicht mehr absolviert werden. Während die DN-1-Ausbildung diesen Sommer zum letzten Mal abschliesst, sind die letzten DN-2-Ausbildungen (Akutspital und Psychiatrie) im Herbst 2006 letztmals gestartet und dauern noch bis im Jahr 2010 an.

Höhere Fachschule Pflege (HF Pflege)

Im September 2007 löst am BGS die erste dreijährige Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF (Höhere Fachschule Pflege) die Diplomniveau-2-Ausbildungen ab. Zugangsvoraussetzung für die neue Ausbildung ist eine abgeschlossene Sek-2-Ausbildung (Fachmittelschule, gymnasiale Matura, mit eidg. Fähigkeitszeugnis abgeschlossene Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung). Weitere Voraussetzungen sind ein praktischer Einblick ins Berufsfeld Pflege von mindestens vier Wochen und persönliche Eignung, die durch eine Selbstreflexion und eine Fremdeinschätzung dokumentiert ist. Die Vergabe der Ausbildungsplätze geschieht aufgrund der Vorleistungen und der persönlichen Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten. Nähere Angaben zum Aufnahmeverfahren gibt ein Merkblatt, das wie alle weiteren erforderlichen Anmeldeunterlagen auf der BGS-Website zu finden ist unter: www.bgs-chur.ch/hf_pfleger.cfm. Anmeldeschluss für den Ausbildungsbeginn 2007 ist der 13. April 2007.

Hebammenausbildung

Im September 2007 startet das BGS den Ausbildungsgang zur diplomierten Hebamme zum letzten Mal. Für Personen, die bereits alle Voraussetzungen erfüllt haben, besteht noch eine kleine Möglichkeit, einen der wenigen freien Ausbildungsplätze belegen zu können. Sobald alle Ausbildungsplätze definitiv vergeben sind, wird entsprechend informiert.

Ausbildung in Pflegeassistenten

Die Ausbildung in Pflegeassistenten wird künftig durch eine zweijährige berufspraktische Attest-Ausbildung abgelöst. In welchem Jahr der letzte einjährige Ausbildungsgang zur Pflegeassistentin resp. zum Pflegeassistenten stattfindet, ist noch nicht entschieden. Sicher ist, dass die Ausbildung im September 2007 startet und für diesen Ausbildungsstart noch Plätze frei sind. Die Aufnahmetage finden statt am Freitag, 13. April, und am Montag, 14. Mai 2007. Der bezügliche Ausbildungsplan ist auf der BGS-Website ersichtlich unter www.bgs-chur.ch/pflegeassistent.cfm.

Berufslehre zur/zum Fachangestellten Gesundheit (FaGe)

Diesen Sommer werden die ersten FaGe-Lernenden in Graubünden ihre Berufslehre mit der Lehrabschlussprüfung beenden. Bei Eignung werden sie die Möglichkeit haben, die weiterführende Ausbildung HF Pflege zu starten.

FaGe-Nachholbildung für Erwachsene

Seit Oktober 2006 können am BGS erwachsene Personen mit Berufserfahrung im Bereich Gesundheit und Soziales das Eidg. Fähigkeitszeugnis als gelernte/r FaGe im Rahmen einer Nachholbildung erwerben. In einem berufsbegleitenden Lehrgang erarbeiten sie sich die nötigen Kenntnisse und bereiten sich auf die Lehrabschlussprüfung vor. Voraussetzungen zur Aufnahme sind ein Mindestalter von 22 Jahren, fünf Jahre Arbeitserfahrung im Berufsfeld bis zum Zeitpunkt der Lehrabschlussprüfung und eine Anstellung zu etwa 50 Prozent. Der nächste Lehrgang startet im Oktober 2008. (Weitere Infos unter www.bgs-chur.ch/nachholbildung-fage.cfm).

Berufslehre zur Fachperson Betreuung (FaBe)

Die neue FaBe-Berufslehre ist letzten August zum ersten Mal gestartet. Die Ausbildung ist in drei Bereiche gegliedert: Betagtenbetreuung, Behindertenbetreuung und Kinderbetreuung. Das BGS bietet den Berufsschulanteil als generalistische Ausbildung mit Praxis in Betrieben aller drei Fachrichtungen (Ausbildungsverbund) an. Weitere Infos sind zu finden unter www.bgs-chur.ch/fachpersonbetreuung.cfm.

Ausbildung in Hauspflege

Die dreijährige Berufslehre zur Hauspflegerin resp. zum Hauspfleger kann künftig am BGS nicht mehr absolviert werden. Die letzte Klasse (Start Sommer 2006) wird die Ausbildung im Sommer 2009 abschliessen. In der Folge wird diese Abteilung definitiv aufgelöst. Im Rahmen der Revision der FaGe-Bildungsverordnung wird der Spitex-Bereich in die FaGe-Berufslehre integriert, weshalb die Ausbildung in Hauspflege in Zukunft von dieser Berufslehre abgelöst wird. Die Spitex-Organisationen bereiten sich auf diese Ablösung vor und werden zunehmend FaGe-Lernende rekrutieren.

Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung

Ab August dieses Jahres wird das BGS die Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung nicht nur lehrbegleitend, sondern auch nach der Lehre (BM2 G+S) in Form eines Vollzeitstudiums und eines berufsbegleitenden Lehrgangs anbieten. Die beiden Lehrgänge nach der Berufslehre stehen grundsätzlich allen interessierten Personen offen, die eine mindestens dreijährige Berufslehre abgeschlossen haben.

Das Vollzeit-Studium dauert knapp ein Jahr (zwei Semester). Es umfasst 35 Unterrichtslektionen pro Woche. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag zu den üblichen Unterrichtszeiten statt. Eine berufliche Tätigkeit parallel zum Studium ist praktisch nicht möglich. Mehr Infos auf www.bgs-chur.ch/berufsmatura_vollzeit.cfm.

Die berufsbegleitende Berufsmatura dauert vier Semester. Das Studium umfasst 17 Unterrichtslektionen pro Woche. Der Unterricht findet am Montag und Mittwoch jeweils abends sowie am Freitag (ganzer Tag) statt. Eine Berufstätigkeit von maximal 80 Prozent wird empfohlen. Mehr Infos unter: www.bgs-chur.ch/berufsmatura_berufsbegleitend.cfm.

Die Anmeldefrist für die Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (BM1 und BM2 G+S) läuft bis Ende März 2007. Anmeldeformulare können direkt ab Internet ausgedruckt werden: www.bgs-chur.ch/berufsmatura.cfm. Die Aufnahmeprüfungen sind am Mittwoch, 11. April 2007. Eine Wiederholung der Prüfung ist am 6. Juni 2007 möglich. Zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung und den Lehrgang BM2 G+S bietet das BGS seit Oktober 2006 Kurse in Mathematik, Deutsch und Italienisch an. Personen, die sich für die lehrbegleitende Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (BM1 G+S) interessieren, können sich an drei Vorbereitungsnachmittagen auf die Aufnahmeprüfung und den Lehrgang vorbereiten. Ab Herbst 2007 werden alle Vorbereitungskurse sowie zusätzlich ein Vorbereitungskurs in Englisch für den Start des Lehrgangs im Sommer 2008 wieder bzw. neu angeboten.

Weiterbildungen zur Pflegefachperson im Operationsbereich oder in Intensivpflege

Diplomierte Pflegefachpersonen haben die Möglichkeit, sich am BGS berufsbegleitend während zwei Jahren zur Pflegefachperson im Operationsbereich oder in der Intensivpflege weiterzubilden. Diese beiden Angebote werden mittelfristig voraussichtlich als Nachdiplom-Studiengänge weitergeführt. Ab wann dies der Fall sein wird, ist zur Zeit noch offen.

Nachdiplom-Studien in Gerontologie und Management Gesundheit und Soziales

Letzten Sommer sind am BGS zwei neue Nachdiplom-Studiengänge (NDS) gestartet, einerseits das NDS in Gerontologie, andererseits das NDS in Management im Gesundheitswesen. Beide Lehrgänge sind auf der Stufe höhere Fachschule angesiedelt. Sie bestehen aus drei in sich geschlossenen Nachdiplom-Kursen von je 360 Lernstunden. Diese werden berufsbegleitend absolviert und verteilen sich momentan über 15 Monate. Bis Ende 2007 absolvieren die Studierenden den Nachdiplom-Kurs 1. Ab Januar 2008 werden sie dann den Nachdiplom-Kurs 2 starten.

Das NDS "Management Gesundheit und Soziales" richtet sich an Mitarbeitende im Gesundheits- und Sozialwesen, die in ihrem Berufsfeld zu mindestens 50 Prozent mit Führungsaufgaben betraut sind. Vorausgesetzt sind mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

Das NDS "Gerontologie" richtet sich an Fachleute und Personen, die sich in ihrem Berufsfeld zu mindestens 50 Prozent mit alten Menschen sowie Inhalten und Fragen des Alters beschäftigen. Im Bereich Gerontologie arbeitet das BGS mit der Schule für angewandte Gerontologie (SAG) in Zürich zusammen.

Der nächste Start beider NDS (Start wiederum mit Nachdiplom-Kurs 1) ist im Herbst 2008 vorgesehen. Detaillierte Informationen zu den Nachdiplom-Studien finden sich unter: www.bgs-chur.ch/weiterbildung.cfm.

Kurse, Workshops, Seminare

Im Sinn von Fachvertiefungen werden Kurse für verschiedene Bereiche des Gesundheitswesens (u.a. Spitex) angeboten. Das Ziel besteht darin, die Qualität des Leistungsangebots von Spitex-Organisationen und weiteren Institutionen im Gesundheitswesen zu erhalten und zu fördern.

Darüber hinaus bietet das BGS Kurse im Bereich Alltagsgestaltung an: Gesundheit, Lebensgestaltung, Garten, Ernährung und kreatives Gestalten. Das Kursprogramm 2006 ist auf der BGS-Website verfügbar unter www.bgs-chur.ch/kurse_prog.cfm.

Gerontologie Fachtagung vom Freitag, 27. April 2007

Unter dem Titel "Pflege ohne Geschichte – ein Fisch ohne Wasser" findet am 27. April 2007 die zweite Gerontologie Fachtagung in der Klinik Waldhaus in Chur statt. Die Schule für angewandte Gerontologie (SAG), Zürich, und das BGS laden ein, den Wert der Geschichte in Pflege und Begleitung alter Menschen neu zu erkennen und dessen Wirkung wahrzunehmen. Mehr Infos unter www.bgs-chur.ch/nds-gerontologie.cfm.

Weitere Auskünfte:

Info- und Auskunftsstelle BGS, Loëstrasse 117, 7000 Chur

Tel. 081 354 09 13, Fax 081 354 09 90, E-Mail: info@bgs-chur.ch

Öffnungszeiten: Montag und Freitag Vormittag, Dienstag und Donnerstag Nachmittag

März 2007